Vorbemerkungen:

In Ergänzung zum Nachtragshaushalt 2022 soll im Folgenden die Stellenplanung für das Amt für Bevölkerungsschutz dargestellt werden.

Erläuterungen:

Das Amt für Bevölkerungsschutz und die Kreisverwaltung in ihrer Gesamtheit, aber auch die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises müssen auf eine steigende Anzahl möglicher Gefahrenszenarien (Starkregen- und Hochwasserereignisse, Stromausfälle, größere Schadensereignisse etc.) vorbereitet werden.

Die Großeinsatz- sowie Katastrophenlagen der letzten beiden Jahre haben die personellen Notwendigkeiten im Amt für Bevölkerungsschutz aufgezeigt. Um beide Abteilungen – „38.1-Gefahrenabwehr, Rettungsdienst und Brandschutz“ sowie „38.2 – Kreisleitstelle“ zukunftsorientiert“ aufstellen zu können, bedarf es einer personellen Neuausrichtung.

38.1 Abteilung Gefahrenabwehr, Rettungswesen, Brandschutz

Die Aufgaben in der Abteilung 38.1 – in beiden Sachgebieten – sind in den letzten Jahren quantitativ und qualitativ stark gestiegen. Durch den Corona-Krisenmodus insbesondere im Jahr 2020 konnte das operative Alltagsgeschäft für mehrere Monate in der gesamten Abteilung nicht wahrgenommen werden.

Das Starkregenereignis im Juli 2021 hat aufgezeigt, wie wichtig es ist, Krisenmanagementstrukturen auszubauen und pflichtige Aufgaben mit einer viel tieferen Intensität zu bearbeiten.

Die nunmehr für 38.1 angemeldeten Stellen verfolgen das Ziel, insbesondere den Katastrophenschutz - aber auch die rettungsdienstlichen Aufgaben - zukunftsorientiert und rechtssicher aufzubauen und kontinuierlich fortzuentwickeln.

Davon abgeleitet werden nachfolgende kurz- bzw. mittelfristige Ziele definiert:

- Katastrophenschutzplanungen fortschreiben inklusive Etablierung der Software Kat-S
- Etablierung der geobasierten Stabssoftware (Geobyte)
- Aufbau und ständige Weiterentwicklung eines funktionsfähigen Krisenmanagements für die Kreisverwaltung, inkl. regelmäßiger Schulungen

und Fortbildungen des Krisenstabes und der Koordinierungsgruppe des Stabes (KGS)

- Verbesserung und (teilweise) Aufbau der Kommunikationszusammenarbeit mit 19 Kommunen / Stäbe für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) sowie regelmäßigen gemeinsamen Schulungen/Übungen

Dem entsprechend sind folgende neun Stellen für den Nachtragshaushalt 2022 angemeldet:

Zwei Stellen für Katastrophenschutzplan-Planung (Rettungsingenieure/innen der Fachrichtung Rettungswesen oder Berufspraktiker mit vergleichbaren Qualifikationen)

Aufgaben:

- Rettungsdienstplanung (Zusammenführung der Planungen von 38.10 und 38.11 und hiermit Weiterentwicklung des MANV-Konzeptes)
- Feuerwehr-Sonderplanung (z.B. ICE-Schnellbahnstrecke, Autobahnen, Autobahntunnel, externe Notfallpläne, Rhein in Flammen)
- Katastrophenschutzplanung (z.B. Weiterentwicklung der Landeskonzepte (z. B. BHP-500, PTZ-10), Etablierung der PASS im RSK, Etablierung der Einbindung von Spontanhelfer)
- und weitere Bestandteile der Katastrophenschutzplanung

Eine Stelle für Kommunikation (Rettungsingenieur/innen oder technikaffine Mitarbeiter/in im g. D.)

Aufgaben:

- Etablierung der geobasierten Stabssoftware (Geobyte) in Zusammenarbeit mit der Leitstelle
- Soft- und Hardwarepflege und Weiterentwicklung der eingesetzten Programme
- Abgleich der Datenstände u.a. in Geobyte, Kat-S-Plan und weiteren Programmen
- Schaffung einer datengestützten ausfallsicheren Kommunikation

Zwei Stellen für die Zusammenarbeit / Kommunikation (g. D.)

Aufgaben:

- Ansprechpartner für SAEs und andere Ebenen (z. B. BR, Land)
- KRITIS-Analyse und Abstimmung von Schutzmaßnahmen (Kontakt halten mit

- (Ansprechpartnern, Schwachstellen ermitteln und abstellen)
- Organisation und Durchführung von Übungen in allen 19 Kommunen unter Einbindung der KRITIS
- Regelmäßige Begehungen und Durchführung von Übungen in den Betriebsbereichen der oberen Klasse (gemäß Störfallverordnung)
- Anforderung von betrieblichen Alarm- und Gefahrenplänen (gemäß Störfallverordnung)

Eine Stelle für die Dokumentation (g. D.)

Aufgaben:

- Prozessbeschreibungen für die erarbeiteten Pläne und Konzepte formulieren
- Geschäftsführung KGS (Aufbau einer KGS, die auf Knopfdruck funktioniert, Erstellung eines Leitfadens, Schaffung der materiellen Voraussetzungen, Festlegen der jeweiligen Funktionen, regelmäßige Durchführung von Stabsübungen (mit den verschiedenen Ämtern im Haus) und von Übungen der Mitglieder der KGS, Nachschau der Übungen und entsprechende Anpassung des Leitfadens, im Falle einer Großeinsatzlage/Katastrophe: Erstellen der Dienstpläne, Vorbereitung der Sitzungen, Protokollführung, usw.)

Eine Stelle für Datenpflege (m. D.)

Aufgaben:

- Einpflegen der erarbeiteten Ergebnisse in Geobyte, Kat-S-Plan und weitere Programme
- Unterstützung bei der Durchführung von Beschaffungen und Abrechnungen für den Katastrophenschutz
- Unterstützung bei der Durchführung von Abfragen zu KRITIS, Risikoanalysen, usw.

Darüber hinaus bedarf es noch zwei weiterer Stellen im Sachgebiet 38.11 – Aufgaben Träger Rettungsdienst:

eine Stelle Sachbearbeitung (g. D.)

Aufgaben

- Planung und Organisation sowie Durchführung der nach dem Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (Rettungsgesetz NRW – RettG) vorgeschriebenen jährlichen Pflichtfortbildung für aktuell ca. 800 in der Notfallrettung und im Krankentransport eingesetzte nichtärztliche Beschäftigte

eine/n Juristen/in

Aufgaben

- Entwicklung einheitlicher Notarztgestellungsverträge für bislang sieben Notarztstandorte
- Durchführung von Budgetverhandlungen mit notarztgestellende Krankenhäusern
- Honorarregelungen und -verträge für im Rettungsdienst tätige Notärzte/innen
- Versicherungsangelegenheiten
- Durchführung von Beschaffungen (z. B. einheitliche Dienst- und Schutzkleidung, zentrale Medikamentenbeschaffung)

38.2 Abteilung Kreisleitstelle

Die Kreisleitstelle (38.2) ist seit Jahren erheblichen Veränderungen ausgesetzt. Fortschreitende Digitalisierung, IT-Sicherheit, Qualitätsmanagement, aber auch eine stark angestiegene Anzahl von Großschadens- bzw. Katastrophenlagen hat die Verwaltung veranlasst, das derzeitige Schichtmodell sowie die notwendigen und bedarfsgerechten Tischbesetzzeiten nebst möglicher Alternativmodelle zur bestmöglichen Erfüllung der dortigen Aufgaben zu überprüfen und neu zu bewerten. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung ein praxisiertes Umsetzungskonzept zur zukunftsfähigen personellen Ausstattung der Kreisleitstelle erstellt. Das Personalkonzept ist als **Anhang 1 beigefügt**.

Eine wesentliche Änderung besteht in der Umstellung des derzeitigen 10/14h-Schichtmodells auf ein 24h-Schichtmodell

Die Umstellung auf einen 24-Stundendienst wird aus nachfolgenden Gründen als alternativlos angesehen:

- Sicherstellung einer adäquaten Leistungsfähigkeit des operativen Leitstellenbetriebes.
- Ad hoc-Verstärkung durch Mitarbeiter/innen der Bereitschaftsphase bei erhöhten Anrufaufkommen / Anrufspitzen und auf Grund von größeren Schadensereignissen oder Unterwetterlagen. Bislang bedarf es einer „Anreise“ der Mitarbeiter, die einen hohen Zeitaufwand für das Einrücken bedingen. Bei Unwetterlagen, die Siegburg und die umliegende Region direkt betreffen, war das Einrücken bzw. die räumliche Erreichbarkeit der Kreisleitstelle kaum möglich.
- Sicherstellung eines kontinuierlichen und geregelten Dienstplanes. Auf Grund des aktuellen Schichtmodells und der zur Verfügung stehenden Personalressource ist ein kontinuierlicher Dienstplan unmöglich.

- Verbesserung der Personalakquise (die Mehrzahl der Bewerber/innen erfragt/wünscht den 24-Stundendienst).

Um den 24-Stunden-Dienst effektiv und unter Berücksichtigung der Arbeitszeitverordnung Feuerwehr (AZVOFeu) durchzuführen, bedarf es 42 Mitarbeiter/innen, die in drei Dienstschichten zu je 14 Mitarbeiter/innen aufgeteilt werden. Darüber hinaus bedarf es zusätzlich 5 Mitarbeiter/innen im Tagdienst für die Koordinierung von Kranktransporten, Qualitätsmanagement/Ausbildung, IT-Systemadministration, Datenpflege).

Diesem Bedarf von 47 MA stehen derzeit 30 eingerichtete Stellen gegenüber.

Zur Umsetzung des Personalkonzeptes sind somit insgesamt 17 Stellen A 9 (Schichtdienst und verschiedene Funktionen im Tagdienst) erforderlich. Davon sind 2 Stellen kostenneutral zu realisieren (Personal wird bereits befristet eingesetzt).

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 09.02.2022.

Im Auftrag

(Dr. Rudersdorf)